Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 15. Mai 2014

Niederschrift
über die 53. Sitzung des Stadtrates

Sitzung am :	Dienstag, den 06.05.2014
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 20:30 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 Mitgliedern des Stadtrates sind 28 ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer ***(Leitung der Sitzung bis TOP 7.1.)***

Stimmberechtigtes Mitglied	**Stimmberechtigtes Mitglied**	**Stimmberechtigtes Mitglied**
Wolfgang Alboth	Rainer Maria Kett	Uta Seidel
Constantin Eckner	Kerstin Knabe	Bernd Stubenrauch
Hansgünter Fleischer	Prof. Dr. Lutz Kowalzick	Rico Wagner
Klaus Gerber	Lars Legath	Gabriele Weiß
Sven Gerbeth	Monika Mühle	Michaele Wohlrab
Yvonne Gruber	Petra Rank	Benjamin Zabel
Christian Hermann	Dieter Rappenhöner	Steffen Zenner
Wolfgang Hinz	Karl-Jörg Rößiger	
Klaus Jäger	Klaus Schatz	
Tobias Kämpf	Wolfgang Schoberth	

Zeitweise Anwesende

Zeitweise anwesende sind 11 Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied	
Andre Bindl	zeitweise anwesend bis TOP 3.4.
Dieter Blechschmidt	zeitweise anwesend ab TOP 5 (*vorgezogen auf 17 Uhr*) bis TOP3.8.
Ralf Bräunel	zeitweise anwesend ab TOP 3.1.
Dirk Brückner	zeitweise anwesend ab TOP 2.1.
Thomas Fiedler	zeitweise abwesend ab TOP 3.4. bis TOP 6.5.
Helko Grimm	zeitweise anwesend ab TOP 5. bis TOP 3.8.
Ronny Hagen	zeitweise anwesend bis TOP 4.
Thomas Haubenreißer	zeitweise anwesend ab TOP 2.1.
Rico Kusche	zeitweise anwesend bis TOP 3.5.
Juliane Pfeil	zeitweise anwesend bis TOP 3.4.
Hansjoachim Weiß	zeitweise anwesend bis TOP 3.3.

Abwesende:

Entschuldigt sind 4 Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Bernd Barth	entschuldigt
Claudia Hänsel	entschuldigt
Andrea Horlomus	entschuldigt
Dr. Hartmut Seidel	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Täschner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Sárközy	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzverwaltung	zu allen TOP
Frau Weck	Pressesprecherin der Stadt Plauen	zu allen TOP
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	zu allen TOP
Frau Seeling	Ausländer-/Behindertenbeauftragte	zu allen TOP
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb Gebäude- u. Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Frau Fischer	Leiterin Kulturbetrieb der Stadt Plauen	öffentlicher Teil
Herr Heinze	Kulturreferent	öffentlicher Teil
Herr Helbig	Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Schicker	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Frau Kramer	Controllerin	öffentlicher Teil
Herr Grasse	Leiter Fachbereich Zentrale Dienste	ab TOP 5. (17 Uhr)
Frau Karliner	Fachgebietsleiterin Personal/Organisation	bis TOP 3.2.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Anwesenheitsgrund
von den Fraktionsgeschäftsstellen:	
Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Klug, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	zu allen TOP
Vertreter des Jugendparlaments	öffentlicher Teil
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung des Stadtrates am 04.03.2014
1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 52. Sitzung des Stadtrates am 01.04.2014
1.4. Beantwortung von Anfragen
1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 01.04.2014
1.6. Informationen des Oberbürgermeisters

2. Information
Bauvorhaben Rathausfassade
- Präsentation des Architekturbüros RKW Leipzig

3. Beschlussfassung

3.1. Alternative Planungsvariante für den Nord-West-Flügel des Plauener Rathauses
Drucksachennummer: 901/2014

3.2. Änderungen zum Stellenplan 2014
Drucksachennummer: 884/2014

3.3. Leitlinien für Bildung in der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 857/2014

3.4. Grundsatzentscheidung Standort Spitzenzentrum
Drucksachennummer: 881/2014
- Antrag der SPD-Fraktion, ***Reg. Nr. 279-14***

3.5. Überplanmäßige Bereitstellung eines rückzahlungspflichtigen Zuschusses
Drucksachennummer: 887/2014

3.6. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer zum Hradschin 3
Drucksachennummer: 872/2014

3.7. Antrag der CDU-Fraktion zur Aufnahme in den Sanierungsplan und Erhalt der Fußgängerbrücke Bahnhof Chrieschwitz, ***Reg.-Nr. 278-14***
- Präsentation der Verwaltung

4. Verschiedenes

5. 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung

Die 53. Sitzung des Stadtrates wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, und Herr Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., bestellt.

Aus aktuellem Anlass erweitert Oberbürgermeister Oberdorfer die Tagesordnung des öffentlichen Teils der heutigen Stadtratssitzung gemäß § 36 Abs. 4 Satz 2 SächsGemO wie folgt:

3.8. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen zur anteiligen Rückzahlung (Sondertilgung) von 3 Förderdarlehen – *Drucksachennummer: 909/2014*

Die entsprechenden Unterlagen wurden vor der Sitzung an alle Mitglieder des Stadtrates ausgereicht.

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt 4 Mitglieder des neu gewählten Jugendparlaments Plauen (JUPP), Linda-Marie Lorenz, Muhamad Taher Saleh, Tim Rudolf und Tommy-Alexander Hillig.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass gegen 16:15 Uhr auf der Treppe am Alten Rathaus die Möglichkeit besteht, Erinnerungsfotos des aktuellen Stadtrates und der Fraktionen zu machen.
Die Sitzung wird dazu unterbrochen.

1.1. Tagesordnung

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE. beantragt die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes aus wichtigem Grund bezüglich einer Diskussion zu den Geschehnissen am 1. Mai 2014 in Plauen.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, diese Diskussion unter dem TOP 4. einzufügen und bittet um Abstimmung zur beantragten Erweiterung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschluss-Nr.: 53/14-1

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung des Stadrates am 04.03.2014

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 51. Sitzung des Stadtrates am 04.03.2014 unter Beachtung des nachfolgenden Hinweises fest.

Auf Hinweis der CDU-Fraktion wird im Titel folgendes ergänzt:

Niederschrift über die **51**. Sitzung des Stadtrates

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 52. Sitzung des Stadtrates am 01.04.2014

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 52. Sitzung des Stadtrates am 01.04.2014 unter Beachtung des nachfolgenden Hinweises der CDU-Fraktion fest.

Auf Hinweis der CDU-Fraktion ist auf Seite 5 der Niederschrift unter TOP 2.1. folgendes zu ergänzen:

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, informiert, dass sich seine Fraktion….
Tendenziell sei die CDU-Fraktion aber gegen eine Auslagerung aus der Verwaltung in einen Eigenbetrieb oder eine GmbH.
Auf Schwierigkeiten der Besetzung des Geschäftsführers…..

1.4. Beantwortung von Anfragen

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass zur Anfrage von Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, zum Haltepunkt Zellwolle noch keine Zuarbeit des ÖPNV vorliegt.

Zur Anfrage von Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., warum im Kreisjournal des Vogtland-kreises keine Veranstaltungshinweise aus der Stadt Plauen zu finden sind, findet in der nächsten Woche ein Gespräch zwischen Frau Büttner von der Pressestelle des Landratsamtes und Herrn Täschner,
Bürgermeister Geschäftsbereich I, statt.

1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 01.04.2014

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Aufhebung des Erbbaurechtes über das Grundstück in Plauen, Flst.-Nr. 2125/7, an der Reichenbacher Str.2 genehmigt.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen hat den Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks in Plauen, Flst.-Nr. 2125/7, vorbehaltlich der amtlichen Vermessung, zum Kaufpreis von 130.000,00 EUR, und die Belastung des Grundstücks vor Eigentumsübergang bis zur Höhe des Kaufpreises (Belastungsvollmacht) genehmigt.

1.6. Informationen des Oberbürgermeisters

keine aktuellen Informationen

2. Information

2.1. Bauvorhaben Rathausfassade - Präsentation des Architekturbüros RKW Leipzig

Frau Hegner, Frau Fuchs und Herr Hippler vom Architekturbüro RKW Leipzig stellen die Leistungsphase 2 des Projektes Neubau Nord-West-Flügel Rathaus anhand einer Präsentation vor.

Herr Hippler bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit der AG Rathausneubau. 2 Varianten, die in dieser AG diskutiert und besprochen wurden, sollen nunmehr hier vorgestellt werden.

Frau Hegner stellt die Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung vor. Sie weist u. a. darauf hin, dass bei dem geplanten Neubau die Gesamtfläche auf ca. 56 % gesenkt werden könnte.
Der mit dem Neubau entstehende Innenhof ermöglicht eine natürliche Belüftung und Beleuchtung des Gebäudes, was betriebskostenrelevant wäre. An der Innenhoffassade (Südseite) könnte das Sonnenschutzglas der Firma e-control angebracht werden. Dies ist in die Planung integriert worden.

Frau Hegner stellt nunmehr die 2 Varianten der Entwurfsplanung dar. Einmal befindet sich der Ratssaal im 3. Obergeschoss bis ins Dachgeschoss und bei der 2. Variante im 1. bis 2. Obergeschoss.
Ein geforderter barrierefreier Zugang zum künftigen Haupteingang des Rathauses wurde ebenfalls mit eingeplant.

Frau Fuchs legt die Kostenplanung für die beiden Varianten dar. Hierbei würde die Variante 2 (Ratssaal im 1. Obergeschoss) günstiger ausfallen.

Weiterhin erläutert Frau Fuchs, wie sich die Erhöhung um ca. 2,5 Mio. EUR zu der am Anfang genannten Grobkostenschätzung von 10,4 Mio. EUR ergeben hat.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass bei einem Gespräch mit Vertretern des Innenministeriums und der Sächsischen Aufbaubank erklärt wurde, dass das Projekt als förderwürdig anerkannt wird. Eine 75 %ige Förderung wäre sowohl für den Neubau als auch für eine Sanierung garantiert.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, fragt nach was den Unterschied vom am Anfang angegebenen mittleren einstelligen Millionenbetrag zum Endergebnis des Wettbewerbs von 10,4 Mio. EUR ausgemacht hat.

Herr Hippler antwortet, dass die niedrigere Summe bereits im Vorfeld des Architektenwettbewerbs geäußert wurde. Seitens des Büros RKW Leipzig wurden die 10,4 Mio. EUR angegeben.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, fragt nach, ob es richtig ist, dass die Probleme mit der Statik schon im Projekt aus den 70er Jahren enthalten waren.

Herr Hippler teilt mit, dass zum damaligen Zeitpunkt andere Sicherheits- und Bauvorschriften relevant waren. Die heutigen Anforderungen würden dem nicht mehr genügen.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, ist etwas irritiert, dass die heute vorgestellte Treppenlösung im Neubau etwas anders dargestellt ist, als aus der AG Rathausbau bekannt.

Auch die Preisinformation fiel anders aus.

Herr Hippler antwortet, dass die andere Treppenlösung innerhalb des Planungsprozesses zustande kam, auch im Hinblick auf die Kosten.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass der Bauherr Stadt Plauen in der AG darauf hingewiesen hat, dass die seitliche Treppenlösung sehr hohe Verkehrsflächen vereinnahmen würde.
Bei der Variante des Ratssaals im 1. Obergeschoss könnten Baukosten reduziert werden.

3. Beschlussfassung

3.1. Alternative Planungsvariante für den Nord-West-Flügel des Plauener Rathauses
Drucksachennummer: 901/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer befürwortet die Beauftragung einer Sanierungsplanung.

Herr vom Hagen, Leiter des Eigenbetriebes GAV, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., spricht sich für den Beschlussvorschlag der Vorlage aus. Seiner Meinung sollte bei diesem Projekt sachlich begründet entschieden werden.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht seinen Dank für die professionelle Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro RKW Leipzig und der AG Rathausneubau aus.

Stadtrat Rappenhöner betont, dass der vom Architekturbüro RKW Leipzig benannte Betrag von 10,4 Mio. EUR allen Stadträten von ‚Anfang an bekannt war.

Beim Wettbewerb wurde außerdem mit großer Mehrheit ein Neubau favorisiert.
Die nunmehr in Auftrag zu gebende Planung für eine mögliche Sanierung wird nochmals mehr Geld in Anspruch nehmen, als ursprünglich vorgesehen. Es muss davon ausgegangen werden, dass auch eine Sanierung teurer werden wird, als ein unterer einstelliger Millionenbereich, welcher ganz zu Beginn der Planungen benannt wurde.

Stadtrat Wolfgang Alboth, SPD-Fraktion, kritisiert, dass über die Kosten eines möglichen Neubaus nicht genügend Informationen an den Stadtrat erfolgten.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass überlegt werden sollte, in wie weit der städtische Haushalt mit diesem Projekt belastet werden kann. Die Kosten bis zum vorgesehenen Bau-beginn werden weiter steigen. Er rechnet damit, dass der städtische Haushalt dann mit ca. 5 Mio. EUR für einen Teilneubau belastet werden müsste.

Die CDU-Fraktion bittet um Prüfung, ob die Sanierung eventuell die deutlich kostengünstigere Variante wäre. Gleichzeitig soll dargelegt werden, wie viel Platz mit einer Sanierung zurück gebaut werden kann.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zur weiteren Entscheidung über die Realisierung des Neubaus für den Nord-West-Flügel des Plauener Rathauses noch eine alternative Planungsvariante „Rekonstruktion/Sanierung“ bzw. „Umbau im Bestand“ erarbeiten zu lassen.

Der Stadtrat stimmt der Bereitstellung von ca. 75.000 EUR aus den im Haushalt 2014 schon geplanten Mitteln für die Erarbeitung dieser Planungsvariante zu. Die Beauftragung soll zeitnah erfolgen, damit eine Vorlage zur weiteren Entscheidung durch den Stadtrat noch im Herbst 2014 erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 53/14-2

3.2. Änderungen zum Stellenplan 2014
Drucksachennummer: 884/2014

Frau Karliner, Leiterin des Fachgebietes Personal/Organisation, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in der Anlage aufgeführten Änderungen zum Stellenplan 2014.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 53/14-3

3.3. Leitlinien für Bildung in der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 857/2014

Herr Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe. Es ist nunmehr eine Grundlage geschaffen, die auf jeden Fall fortgeführt werden sollte. Die Fraktion DIE LINKE. wird der Vorlage zustimmen.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, spricht den Punkt Hochschulbildung in Plauen an. Er bittet darum, dieses Thema weiter zu verfolgen und in Dresden anzumahnen.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bedankt sich ebenfalls bei den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe. Er hebt hervor, dass in den bisherigen Bildungskonzepten das Thema Erwachsenenbildung gefehlt hat. Im Vergleich mit Plauen sollte sich hierzu das Programm der Volkshochschule Hof angeschaut werden. Auch das Problem Analphabetismus sollte durch niedrigschwellige Angebote für Betroffene verbessert werden.

Auch in Sachen Hochschulbildung ist nach Meinung von Stadtrat Rappenhöner ein weiterer Ausbau möglich und wünschenswert.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in der Anlage 1 beigefügten Leitlinien für Bildung in der Stadt Plauen als Teil des SEKO. Bestandteil der Leitlinien ist die Schulnetzplanung in der jeweils gültigen Fassung.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 53/14-4

3.4. Grundsatzentscheidung Standort Spitzenzentrum - Antrag der SPD-Fraktion, *Reg. Nr. 279-14*
Drucksachennummer: 881/2014

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, teilt Oberbürgermeister Oberdorfer schriftlich mit, dass er an der Beratung und Entscheidung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil-nehmen wird. Es liegt nach seiner Meinung zwar keine Befangenheit gemäß SächsGemO vor, jedoch
ist er zugleich Stadtrat und Vorstandsvorsitzender des DIS.
Um jeden Konflikt zu vermeiden, nimmt er sich als Stadtrat zurück, steht aber als Vorstandsvorsitzender des DIS für mögliche Anfragen zur Verfügung.

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt die Mitglieder der Familie Weisbach.
Er erläutert kurz das Zustandekommen des Schenkungsvertrages der Familie Weisbach und erklärt, dass der Oberbürgermeister der Stadt Plauen innerhalb von 2 Jahren diese Schenkung ratifizieren kann. Dies beabsichtigt Oberbürgermeister Oberdorfer zum 31.12.2014/01.01.2015 zu tun, wenn der Stadtrat dem hier vorgelegten Beschlussvorschlag folgen kann.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert nochmals, dass Herr Hartenstein als ehemaliger Plauener sein Vermögen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Verfügung gestellt hat, mit der Maßgabe, dieses für das Weisbachsche Haus zu verwenden. Die Zinszahlungen daraus fließen dem jeweiligen Eigen-tümer des Weisbachschen Hauses jährlich zu. Mit der ersten Auszahlung kann im Frühjahr 2015 gerechnet werden.

Unter all diesen Voraussetzungen bittet Oberbürgermeister Oberdorfer um Zustimmung zu dieser Standortentscheidung.

Stadtrat Benjamin Zabel, SPD-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages, ***Reg. Nr. 279-14.***
Mit der hier eingebrachten Verwaltungsvorlage hat die Verwaltung nach seiner Meinung bereits die Überlegungen der SPD-Fraktion übernommen.

Nach Meinung von Stadtrat Zabel ist es wichtig, dass der Verein noch in diesem Jahr ein konkretes Nutzungskonzept vorlegt und auch der Vogtlandkreis als Mitgesellschafter gewonnen werden kann.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, teilt mit, dass seine Fraktion überwiegend hinter der vorge-legten Entscheidung zum Weisbachschen Haus steht. Die Einbeziehung des Vogtlandkreises von Anfang an wird als wichtig und notwendig erachtet.
Ein erster Impuls sollte mit der Landesausstellung Industriekultur 2018 gesetzt werden.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, unterstützt den Standort Weisbachsches Haus. Mit diesem Standort können Historie und Zukunft gut miteinander verbunden werden. Plauen sollte stolz sein, dass sich eins von den weltweit 5 existierenden barocken Industrie-gebäuden in Plauen befindet und erhalten bleibt.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., teilt mit, dass auch ihre Fraktion diese Standortent-scheidung unterstützt.

Stadtrat Karl-Jörg Rößiger, Fraktion DIE LINKE., bedankt sich auch im Namen seiner Fraktion ausdrücklich bei Herrn Bernhard Weisbach, welcher den Dank gern entgegen nimmt.

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, ist es ebenfalls ein Bedürfnis, ihren Dank an Herrn Weisbach auszusprechen. Klar sein sollte aber, dass es ein langfristiges Ziel ist, welches nur stufenweise umgesetzt werden kann, soweit dies haushaltstechnisch machbar ist.

Auf Nachfrage von Oberbürgermeister Oberdorfer signalisiert die SPD-Fraktion, dass keine Abstimmung zu ihrem Antrag, *Reg. Nr. 279-14* gewünscht wird.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Standort Weisbachsches Haus für das Deutsche Zentrum für Spitze und Stickerei.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 53/14-5

Der Antrag der SPD-Fraktion, ***Reg. Nr. 279-14***, wurde nicht abgestimmt.

3.5. Überplanmäßige Bereitstellung eines rückzahlungspflichtigen Zuschusses
Drucksachennummer: 887/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer erteilt Herrn Ulrich Scheufler, Ortsvorsteher des Ortschaftsrates Oberlosa das Wort.

Herr Scheufler bedankt sich für die bisherige Zusammenarbeit. Er betont die Wichtigkeit der Umfunktionierung des Vereinsgebäudes des SV 04 Oberlosa zu einem kleinen Gemeindezentrum.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist auf folgende Korrektur im Beschluss hin:

„…in Höhe von bis zu 162.500~~0~~ EUR für den Bau…“

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen stimmt der außerplanmäßigen Gewährung eines rückzahlungspflichtigen Zuschusses in Höhe von bis zu 162.500 EUR für den Bau des Gemeindezentrums Oberlosa an den SV 04 Plauen-Oberlosa e. V. zu.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 53/14-6

3.6. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer zum Hradschin 3
Drucksachennummer: 872/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht zu diesem Thema die sanierungs-bedürftige Treppe zur Bergstraße an. Er fragt nach, ob eine Abstimmung erfolgte, ob die beiden
Baustellen miteinander koordiniert werden.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, teilt mit, dass es bei der Abstimmung um eine Stützwand ging, welche zum Teil städtisch und zum Teil privat ist. Die Wand muss im Zuge dieser Maßnahme erneuert werden. Die Sanierung der Treppe kann 2015 erfolgen, worüber der Eigentümer informiert wurde.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteiles in Höhe von 70 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung zur Maßnahme „Teilweise Modernisierung von Dach und Fassade sowie Gestaltung der Außenanlagen Hradschin 3“.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 53/14-7

3.7. Antrag der CDU-Fraktion, *Reg.-Nr. 278-14,* zur Aufnahme in den Sanierungsplan und Erhalt der Fußgängerbrücke Bahnhof Chrieschwitz
- Präsentation der Verwaltung

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages.
Zum Vorschlag, einen alternativen Übergang statt der maroden Brücke zu finden, gibt er zu bedenken, dass gemäß Eisenbahnkreuzungsgesetz keine neuen Bahnübergänge errichtet werden dürfen. Ausnahmen wären jedoch zulässig. Bestehende Anlagen sollten möglichst durch höhengleiche Übergänge ersetzt oder ersatzlos gestrichen werden.
Das Anliegen der CDU-Fraktion ist es deshalb, den Abriss der maroden Überführung erst vorzunehmen, wenn eine neue Möglichkeit für einen Bahnübergang gefunden werden konnte. Ziel muss es sein, die Wegeverbindung zu erhalten.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert anhand einer Präsentation den maroden Zustand der jetzigen Brücke über den Bahnhof Chrieschwitz.
Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen, ist eine Sanierung der Brücke nicht machbar.
Die Verwaltung hat sich vorgenommen, mit der Bahn zu reden und nach Alternativen zu suchen.
Sofern es Alternativen gibt, werden diese aufgearbeitet und Kostenschätzungen bis Ende 2014 vorgelegt.

Herr Sárközy bittet u.a. die an der Unterschriftenaktion zum Erhalt der jetzigen Brücke beteiligten Bürger darum, aufzuschreiben, wie oft und zu welchen Zielen sie diese Überquerung nutzen.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt eine einfache Variante der Bahnüberquerung vor, wenn dies genehmigungsfähig wäre. Die Überwindung des Gefälles wäre durch eine einfache Treppenlösung machbar.

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., spricht dem Antragsteller seinen Dank aus.
Er teilt weiterhin mit, dass er ca. 600 Unterschriften zum Erhalt der Brücke an Herrn Sárközy übergeben hat. Zum Vorschlag von Oberbürgermeister Oberdorfer vertritt Stadtrat Hinz die Meinung, dass die Treppenlösung ungeeignet wäre, z. B. für gehbehinderte Mitmenschen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die fußläufige Verbindung über den Bahnhof Chrieschwitz zwischen ‚Alter Postweg' und ‚Hammerplatz' zu erhalten.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 53/14-8

3.8. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen zur anteiligen Rückzahlung (Sondertilgung) von 3 Förderdarlehen

Drucksachennummer: 909/2014

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von insgesamt 169.224,19 EUR für die Sondertilgung von 3 Förderdarlehen auf Grund der Unter-schreitung der jeweiligen Gesamtkosten.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 53/14-9

4. Verschiedenes

Diskussion zu den Geschehnissen am 1. Mai 2014 in Plauen

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., spricht zu den Ereignissen am 01.05.2014 an der Markuskirche in Plauen.

Stadtrat Legath teilt mit, dass es nach seiner Ansicht massive Einschränkungen der demokratischen

Demonstrationsfreiheit an vielen Orten in der Stadt gab. Ca. 300 Menschen haben an der Pauluskirche eine friedliche Blockade durchgeführt. durch die Polizei erfolgte dort zu keinem Zeitpunkt die Auf-forderung, den Ort zu räumen. In der Regel heißt das für Demonstrierende, die Versammlung wird von der Polizei zumindest geduldet.
Die gewaltsame Räumung der Pauluskirche durch die Polizei ist seiner Meinung nach noch schwieriger zu bewerten. Hier sollten deutliche Worte folgen, dass so etwas nicht geht.
Der Grund für die Räumung, angebliche Flaschen- und Steinwürfe, konnte von mehreren Leuten nicht bestätigt werden. Der Barrikadenbau von einzelnen Demonstrierenden wurde durch die Teilnehmer der Sitzblockade kritisiert. Die Polizei hatte nach Ansicht von Stadtrat Legath mehrfach die Möglichkeit, diese kleine Truppe dingfest zu machen.

Stadtrat Legath weist darauf hin, dass das durch die Medien wiedergegebene Bild der Sitzblockade schlichtweg als falsch zu bezeichnen ist.

Stadtrat Legath fragt nach, warum der Oberbürgermeister nicht an diesem Ort war, um deeskalierend auf beide Seiten einzuwirken. Wie hat die Stadtverwaltung vor, in die Auswertungsgespräche zu gehen?

Das Geschehen rund um die Markuskirche hat Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, zutiefst empört. Nach seiner Meinung hat an dieser Stelle die Polizeiführung grob versagt.

Er möchte aber nicht, dass durch eine Pauschalaussage alle Polizeibeamten ungerechtfertigt an den Pranger gestellt werden.

Stadtrat Kett verweist auf das Erscheinen des Sächsischen Verfassungsberichtes 2013. Er empfiehlt, diesen und alle Veröffentlichungen über die Redebeiträge anzuschauen.
Er zitiert einen Richterspruch zu Sitzblockaden von 1995. Nach dem Verständnis der Sächsischen Staatsregierung sind die Teilnehmer der Sitzblockade vor der Markuskirche „linksextreme Gewalttäter“ - so der Originalton des Präsidenten des Sächsischen Verfassungsschutzes. Die „unterstützend dabei Stehenden“ (auch Originalton) sind im Sinne des sächsischen Gesetzes Mittäter. Angesichts dessen sollte es nicht verwundern, dass die Polizei so hart reagiert.
Nach Meinung von Stadtrat Kett musste die Polizei im Sinne dieser sächsischen Innenpolitik versagen. Man sollte der Polizei den Rücken durch eine andere Innenpolitik freihalten.

Tomy-Alexander Hillig, Jugendparlament der Stadt Plauen (JUPP), zitiert aus der Pressemitteilung des JUPP zu den Geschehnissen am 1. Mai 2014.

Verschiedenes

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., weist darauf hin, dass am 08.05.2014 eine Vorlage im Kreistag zur Entscheidung stehen wird, dass der Kreis sich für eine Beteiligung an der Theater Plauen-zwickau GmbH und an der Finanzierung des Theaters entscheiden sollte. Gemäß Beschlussvorschlag des Landrates soll diese Vorlage aus rein finanziellen Gründen abgelehnt werden. Stadtrat Jäger kritisiert dies heftig. Seiner Meinung nach bedarf es dringend eines deutlichen Bekenntnisses vom Vogtlandkreis zum Erhalt des Theaters Plauen-Zwickau. Hierzu bittet er die Plauener
Kreisräte inständig um Unterstützung.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt den Beschlussentwurf der o. g. Vorlage bekannt:

„Der Kreistag lehnt aus rein finanziellen Gründen eine zeitnahe Befassung und Entscheidung zum Antrag der Stadt Plauen ab, da der Haushalt 2014 Mehrausgaben dieser Größenordnung nicht zulässt.

Aufgrund der weit in die Zukunft reichenden Bedeutung der Entscheidung in dieser Angelegenheit wird die Thematik in die Beratungen zur Erstellung des Doppelhaushaltes 2015/2016 aufgenommen und dem neu zu wählenden Kreistag zur Diskussion und Beschlussfassung übertragen."

Dieser Beschlussvorschlag bedeutet nach Meinung von Oberbürgermeister Oberdorfer keine Ablehnung sondern eine Verschiebung auf die nächsten Jahre.

Oberbürgermeister Oberdorfer empfiehlt, für die Mitbeteiligung des Kreises zu werben. Er hält die überregionale Beteiligung am Theater Plauen-Zwickau für richtig.

Stadtrat Kett ist der Meinung, dass sich der Aufsichtsrat des Theaters Plauen-Zwickau auf unbestimmte Zeit vertagt hat, und notwendige Entscheidungen momentan nicht treffen kann, weil maßgebliche Aussagen fehlen. Dies betrifft die Jahre 2014 und 2015, da ein zur Beantragung von Kulturraummitteln notwendiger Wirtschaftsplan nicht erstellt werden kann. Es gibt in Zwickau Vorratsbeschlüsse zum Theater die die Stadt Plauen binden. Zwickau hat seine Meinung festgelegt, so dass entweder keine Einigung zustande kommt oder sich Plauen der Zwickauer Entscheidung anpassen müsste.
Aufgrund dieser gesamten Situation entsteht nach Meinung von Stadtrat Kett schon erheblicher Schaden für das Theater. Dies sollte auf jeden Fall im Kreistag klar gesagt werden.

Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, fragt nach, was die Stadt unternimmt, um das Archivgut der Plamag für die Stadt zu sichern.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Sorger, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, um eine schriftliche Antwort.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bedankt sich bei Herrn Sorger für die Durchführung einer Radtour durch die Elsteraue, mit dem Ziel, die Elsteraue weiter auszubauen und zugänglich zu machen.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, übergibt einen Antrag seiner Fraktion an Oberbürgermeister Oberdorfer mit folgendem Inhalt und erläutert diesen kurz:

> Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, einen altersübergreifenden Spielplatztreff für Kinder und Jugendliche zu errichten und ein entsprechendes Konzept dem Stadtrat vorzulegen.
> Dabei sind bestehende größere Einrichtungen wie die Freizeitanlagen Plauen und der Happy-Kids Indoor Spielplatz im Mammengebiet, Weberhäuser, Stadtstrand und weitere Einrichtungen mit einzubeziehen.
> Bei einer Studie für einen Spielplatztreff sind Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene zu akquirieren. Dieses Konzept ist in den entsprechenden Fachausschüssen im Herbst 2014 vorzustellen, zu beraten, zu beschließen und im Haushalt 2015 zu berücksichtigen.

Stadtrat Kett erinnert in diesem Zusammenhang an das Konzept „Mehrgenerationenpark Albertplatz". Es sollte geprüft werden, ob dieses Konzept, welches schon fertig ist und auf seine Umsetzung wartet, mit diesem Antrag verbunden werden kann.

5. 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde

Ulrich Neef, Dr.-Theodor-Brugsch-Straße 48, 08529 Plauen

Herr Neef übergibt Oberbürgermeister Oberdorfer Anfragen zu verschiedenen Themen, u. a. Sachsen-Franken-Magistrale und Fußgängerquerung am Bahnhof Chrieschwitz in Papierform.

Oberbürgermeister Oberdorfer leitet diese Anfragen zur schriftlichen Beantwortung an die zuständigen

Bereiche weiter.

Auf Vorschlag von Herrn Neef statt einer Sanierung oder eines Umbaus einfach nur die Glasfassade des Rathauses auszutauschen, antwortet Oberbürgermeister Oberdorfer, dass dies alleine nicht möglich ist.
Sobald ein Eingriff in dieses Gebäude erfolgt und wenn es auch nur der Austausch der Glasfassade wäre, bedarf es einer Baugenehmigung. Eine Baugenehmigung würde den Bestandsschutz des Gebäudes aufheben. Das heißt, in dem Gebäude müssten dann die aktuellen Bauregularien eingehalten bzw. umgesetzt werden, z. B. Brandschutz, Entfernung von schadhaftem und belastetem Material, statische Begründungen.

Monika Heinze, Plauen

Frau Heinze spricht zum Thema Erhalt der Eisenbahnüberführung am Chrieschwitzer Bahnhof.
Sie berichtet von einer durchgeführten Unterschriftensammlung.
Weiterhin bittet Frau Heinze darum, doch noch einmal den Erhalt der Brücke zu prüfen. Sie zweifelt ein wenig an der Richtigkeit der Fotos, die von verrosteten Teilen der Brücke im letzten Ausschuss gezeigt wurden.
Frau Heinze sieht es als sinnvoll an, sich mit dem Stahlbau Plauen in Verbindung zu setzen, um ggf. eine Teilerneuerung der Brücke zu besprechen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, antwortet, dass zur heutigen Sitzung unter TOP 3.8. nochmals das Thema zur Sprache kommt. Er versichert ausdrücklich, dass die Verwaltung kein Interesse daran hat, die Brücke schlecht zu reden. Die Sperrung 2006 erfolgte deshalb, weil die Treppenstufen zu schadhaft waren. Die im Ausschuss gezeigten Fotos stammen aus einem Prüfbericht von einem externen Ingenieurbüro, welches von der Stadt Plauen zur Brückenprüfung beauftragt wurde.

Die tragenden Brückenteile sind zum Teil so verrostet, dass an manchen Stellen Absturzgefahr besteht. Nähere Erläuterungen folgen im TOP 3.8. der heutigen Sitzung.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass auch Alternativen zur jetzigen Brückenüberquerung geprüft werden. So z. B. ein ebenerdiger Übergang der Bahngleise.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Hansgünter Fleischer Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Peggy Glaß Schriftführerin	Wolfgang Hinz Stadtrat